

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Alsbach-Hähnlein  
Herrn Reinhard Meyer  
Bickenbacher Str. 6  
64665 Alsbach-Hähnlein



## **09. Sitzung der Gemeindevertretung am 28.03.2017**

### **Abwasserreinigung**

**Initiative Umwelt-  
schutz Hähnlein  
Alsbach Sandwiese**

c/o Hans Herrmann  
Fraktionsvorsitzender  
Rheinstraße 36  
64665 Alsbach-Hähnlein

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion der IUHAS bittet um Aufnahme des Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung:

### **Antrag**

Die Gemeindevertretung Alsbach-Hähnlein möge beschließen, dass die Gemeinde Alsbach-Hähnlein sich im lokalen Abwasserverband dafür stark macht, die drei vorhandenen Abwasser-Reinigungsstufen durch eine vierte zu ergänzen, die Arzneimittelrückstände und hormonwirksame Stoffe schadlos entfernt.

### **Begründung:**

Über unseren Vertreter im Abwasserverband haben wir den letzten Bericht über die gründliche Untersuchung der Kläranlagenabwässer aus dem Jahre 2009 angefordert. Mit Erschrecken mussten wir feststellen, dass sich in den „geklärten“ Abwässern hohe Konzentrationen von Medikamentenrückständen (vor allem aus Diclofenac, Carbamazepin und Metoprolol) befinden. Während Alsbach-Hähnlein bei diesen Rückständen mit den anderen Kommunen des Kreises vergleichbar ist, sind die Rückstände bei Herbiziden und Pestiziden mehr als besorgniserregend. So liegt A-H bei dem im Ackerbau verwendeten Herbizid Metamitron (hier vor allem bei Futter und Zuckerrübe) an 2. Stelle unter 19 Kommunen des LK.

Eine absolute Spitzenposition nimmt A-H bei den beiden Herbiziden Terbutryn und Diuron ein. Insbesondere bei Diuron liegt die gemessene Konzentration im Abwasser bei mehr als dem Zehnfachen des Mittelwertes

aller anderen Kommunen im LK. Das ist umso erstaunlicher, da dieses Herbizid auf der Verbotsliste für die Landwirtschaft steht, allerdings in Kleingärten und als Zusatz von Farben immer noch benutzt werden darf.

Diuron ist im Zusammenhang mit der Wasserrahmenschutzrichtlinie als prioritärer Stoff eingestuft, was bedeutet, dass es aufgrund einer nach einem transparenten Verfahren erfolgten Risikobewertung auf einer Liste der Kommission der unter Beobachtung stehenden Stoffe steht.

Leider ähneln die Messwerte des Jahres 2009 denen des Jahres 2007. Deshalb kann man nicht davon ausgehen, dass es sich bei den 2009 gemessenen Werten um Singularitäten handelt. Wir befürchten daher, dass neuerliche Messungen keine grundsätzlich anderen Ergebnisse liefern werden.

Als einzig sinnvolle – weil heilende – Lösung erscheint uns daher die Einführung einer 4. Reinigungsstufe, die in der Lage ist, die in den Abwässern gemessenen und tatsächlich vorhandenen Rückstände an Medikamenten und Herbiziden/Pestiziden schadlos zu entfernen.

Dem Ganzen käme Modellcharakter zuteil, denn es wäre nach unseren Informationen das erste Mal, dass bei einem Abwasserverband in Hessen die 4. Reinigungsstufe eingeführt würde. Vor diesem Hintergrund sehen wir auch hervorragende Möglichkeiten der Bezuschussung eines derartigen Projekts durch das Land Hessen und den Landkreis DA-DI.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

**Für die IUHAS-Fraktion**

*Hans Herrmann*

Alsbach-Hähnlein, den 21.03.2017